

600 Jahre Niklaus von Flüe – ein besonderer Schulaustausch

Gedenkjahr. Im Rahmen des Gedenkjahres 600 Jahre Niklaus von Flüe/Bruder Klaus besuchten Schulklassen aus Obwalden im Schuljahr 2016/17 in der ganzen Schweiz Schulklassen, um ihnen ihren Heiligen näherzubringen. Am 8. Juni besuchte eine Klasse aus Sachseln – dem Geburtsort von Bruder Klaus – gleich fünf Klassen aus dem Kanton Solothurn. Zwei Klassen aus Biberist und drei Klassen aus Zuchwil nahmen am Austausch teil. Aus mehreren Gründen war es ein spezieller Anlass.

Das besondere Verhältnis von Solothurn zu Bruder Klaus

Der Kanton Solothurn hat ein besonderes Verhältnis zum Schweizer Nationalheiligen Bruder Klaus. Durch seine Vermittlung konnten die zähen Verhandlungen an der Tagsatzung zu Stans im Jahr 1481 abgeschlossen werden, an denen

die Eidgenossenschaft beinahe zerbrochen wäre. Für den Kanton Solothurn waren die Verhandlungen sehr gewinnbringend: Solothurn wurde an der Tagsatzung in die Eidgenossenschaft aufgenommen. Wegen diesem speziellen Verhältnis wollten die beiden Kantone Solothurn und Obwalden dem Schulaustausch zu Niklaus von Flüe einen gebührenden Rahmen geben.

Kinder machen den Unterricht selbst

In einer Doppellektion brachten die Schülerinnen und Schüler aus Sachseln Niklaus von Flüe den Solothurner Klassen durch verschiedene Zugänge näher. Neben verschiedenen Erklärungen zum Leben und Wirken von Bruder Klaus stellten die Kinder die Tagsatzung in einem kleinen Theater dar und zeigten einen aufwändig produzierten Film über das Leben von Bruder Klaus. Die Schülerinnen und Schüler

aus Solothurn konnten in verschiedenen Aktivitäten, etwa bei einem Quiz oder einem Domino, das Gelernte vertiefen und festigen. Die Kinder konnten dabei auch Bezüge zum Unterricht in Schweizer Geschichte herstellen. Doch nicht nur die historische Person thematisierten die Schülerinnen und Schüler aus Sachseln. Auch wie Bruder Klaus als Vermittler und Lenker in der heutigen Zeit einen Stellenwert haben kann, stellten die Sachslener Schülerinnen und Schüler dar.

Würdenträger von einst und heute

Für diesen besonderen Anlass fand sich im Museum «Altes Zeughaus» in Solothurn der richtige Ort für das Treffen. Durch diesen Ort konnten nicht nur die Klassen aus dem Kanton Solothurn, sondern auch die Schülerinnen und Schüler aus Sachseln Bruder Klaus und die Umstände seiner Zeit sprichwörtlich hautnah miterleben, etwa wenn sie die alten Rüstungen anziehen durften oder das Gewicht der Waffen in den Händen spürten. Die Szene der Tagsatzung zu Stans ist im alten Zeughaus seit über 150 Jahren dargestellt. Dies beeindruckte und zeigte allen Beteiligten die Wichtigkeit von Bruder Klaus für Solothurn.

Staatsbesuch am Schüleraustausch

Für alle Klassen war wohl vor allem der Beginn der Veranstaltung einmalig. Nicht nur besuchte Landammann Dr. Remo Ankli den Austausch, sondern auch der Obwaldner Landammann Franz Enderli reiste mit einer Delegation aus Obwalden an. Die beiden Landammänner und gleichzeitig Bildungsdirektoren nahmen an der Führung durch das Museum und an der Unterrichtssequenz der Sachslener Schülerinnen und Schüler teil. Der hohe Besuch und die damit anwesenden Medienschaften spornten die Kinder zusätzlich an. Danach schilderten nicht nur die beiden Landammänner ihre Eindrücke den Medien, sondern auch viele der anwesenden Schülerinnen und Schüler. Auch die Medienarbeit bei diesem Austausch war für alle Beteiligten eine besondere Erfahrung.

Volksschulamt

